

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: - (2016)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Reihe «Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte»

Bisher erschienen die Bände 1–32

Der Pfarrer Bartholomäus Anhorn (1566–1640) ist im Rahmen der Bündner Geschichte als Chronist wohl bekannt; seine historiographischen Schriften dienen seit langem als viel zitierte Quellen. Bisher kaum Beachtung fand die als Autograph überlieferte Lebensbeschreibung. Diese bietet Einblick in ein Pfarrerleben, das durch die Umwälzungen im Zuge der Bündner Wirren entscheidend geprägt wurde. Aus Fläsch in der Bündner Herrschaft stammend, wurde Anhorn 1586 zunächst Pfarrer in seinem Heimatort, um ab 1596 im benachbarten Städtchen Maienfeld den Kirchendienst zu versehen. Die österreichische Besetzung Graubündens liess ihn 1621 die Flucht ergreifen. Nachdem er 1622 während des Prättigauer Aufstands nochmals kurzzeitig nach Maienfeld zurückgekehrt war, übernahm er im Jahr darauf in Appenzell Ausserrhoden eine Pfarrstelle und blieb dort bis zum Lebensende im Exil.

Thematische Schwerpunkte der bis 1640 reichenden Autobiographie Anhorns bilden seine Jugend, Ereignisse innerhalb der Familie, eigene Krankheiten und Gefährdungen, die Tätigkeit als Pfarrer, die Flucht 1621, das daran anschliessende Exil sowie zahlreiche zeitgeschichtliche Nachrichten, wobei sich bei letzteren immer wieder Querbezüge zu seinen anderen Werken ergeben. Von besonderem Interesse ist, dass Anhorn die dramatischen Ereignisse vom Veltliner Aufstand bis zum Prättigauer Aufruhr (1620–1622) detailliert behandelt und die während dieser Zeit gehaltenen Predigten in seine Autobiographie einbezieht.

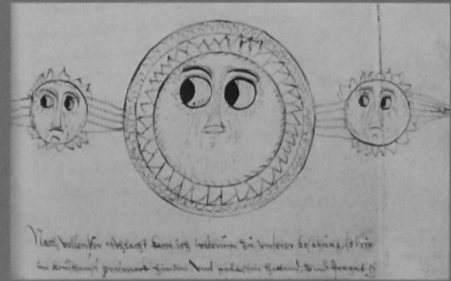
Die vorliegende Edition erschliesst dieses wichtige Selbstzeugnis aus der Zeit der Bündner Wirren mit ausführlichen Erläuterungen.

NEUERSCHEINUNG

Lorenz Heiligensetzer / Ursus Brunold (Bearb.)

Vita Bartholomaei Anhornii

Die Autobiographie des Pfarrers Bartholomäus Anhorn (1566–1640) aus der Zeit der Bündner Wirren



Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte: Band 32
Staatsarchiv Graubünden

Band 32

Lorenz Heiligensetzer / Ursus Brunold (Bearb.)

Vita Bartholomaei Anhornii Die Autobiographie des Pfarrers Bartholomäus Anhorn (1566–1640) aus der Zeit der Bündner Wirren

572 Seiten, Hardcover

ISBN 978-3-85637-477-8

Kommissionsverlag Desertina

CHF 55.– / € 36.–



Giovanni Netzer
Schafft mit Begeisterung Kultur

Ihre Passion. Unser Engagement.

Bündner und die GKB teilen sich kulturelle Höhenflüge.

Graubünden lebt von seinen Menschen und ihrem Schaffen. Mit viel gemeinnützigem Einsatz fördern Bündner die Lebensqualität im Kanton. Auch wir kennen unsere Verantwortung und nehmen diese gerne wahr. Mit viel Herzblut unterstützen wir gute Ideen, die unsere Gemeinschaft bereichern und unsere Identität festigen. Dazu gehören jährlich über 400 Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, Wirtschaft, Soziales oder Natur. Wir machen mit.

Gemeinsam wachsen. gkb.ch/engagement

 **Graubündner
Kantonalbank**